

## Beilage 51.

# Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses betreffend einen Landesbeitrag zur Anlage eines Weges von Laterns nach Furr.

## Hoher Landtag!

Der Weg, welcher von Laterns nach der Parzelle Furr und in das höher liegende Alpengebiet führt, gehört zu den schwierigsten und schlechtesten des ganzen Landes. Darin lag auch die Ursache, daß die Parzelle in den letzten Jahren stark entvölkert wurde und mehrere Häuser ganz verlassen dastehen; gleichermaßen leidet darunter natürlich auch die Alpenwirtschaft und eine zweckmäßige Ausnützung der Waldungen, was als Folge wieder mit sich bringt, daß diesen Waldungen nicht jene Aufmerksamkeit geschenkt wurde, die sie verdienen und die unter anderen Verhältnissen auch reichlicheren Ertrag gebracht hätten.

Schon vor längerer Zeit hat das Landesbauamt ein Projekt für eine neue Weganlage fertig gestellt, das mit einem Kostenaufwand von K 10.500.— durchzuführen ist. Von den weniger bemittelten Parzellenbewohnern konnte unmöglich ein größerer Beitrag geleistet werden. Doch ist es bei einer Sammlung im Kreise der Besitzer der höher gelegenen Alpen und Waldungen gelungen, einen Beitrag von K 3130.— aufzubringen. Die beteiligten Gemeinden Zwischenwasser und Laterns haben gleich von Anfang an die Kosten der Grundablösung übernommen, so daß noch ein Beitrag von K 7370.— zu decken wäre.

Die Verhandlungen, welche der Landesausschuß mit den beiden Gemeinden Zwischenwasser und Laterns führte, ergaben die klare Bereitwilligkeit der Gemeinde Zwischenwasser, die Durchführung des Projektes nach Kräften zu unterstützen. Seitens der Gemeinde Laterns liegt wohl eine wohlwollende Erklärung vor, doch hat diese bis heute noch nicht Stellung genommen, inwieweit sie auch finanziell diesen Weg zu unterstützen gedenke.

Die Bewohner von Furr wenden sich nun an den Landtag mit dem Ersuchen, es möchte dieser mit einem Beitrage die Ausführung des geplanten Weges, der für sie eine Existenzfrage bedeutet, unterstützen und gleichzeitig das k. k. Ackerbauministerium ersuchen, ebenfalls diesen Weg, der besonders auch einer bedeutenden Alpenverbesserung dienen würde, mit der Widmung eines größeren Beitrages durchführen zu helfen.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss anerkennt die Gründe und den Sachverhalt und ist dafür, daß auch in diesem Falle das Land einen Beitrag leiste. Nach bisheriger Gepflogenheit aber kann dies grundsätzlich nur erfolgen, wenn die beteiligten Gemeinden auch ihren Teil beitragen und es wird von der Höhe dieser Mithilfe die des Landes abhängig sein.

Das Land kann aber andererseits auch nur dann einen Beitrag leisten, wenn das k. k. Ackerbauministerium das Unternehmen ebenfalls unterstützt.

Aus diesen Gründen stellt der volkswirtschaftliche Ausschuss die

### **U n t r ä g e :**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der Landtag erklärt sich bereit, für die Herstellung eines Weges von Laterns nach Furr einen Beitrag zu leisten, wenn einen solchen auch die Gemeinden Laterns und Zwischenwasser und das k. k. Ackerbauministerium aus dem Titel der Förderung einer Alpenstraße zusagen.
2. Der Landesauschuss wird beauftragt, mit dem k. k. Ackerbauministerium wegen Zusicherung eines Beitrages zum Alpenstraßenbau Laterns—Furr in Verhandlung zu treten.“

**Bregenz, 22. Mai 1914.**

**Jodok Fink,**  
Obmann.

**Professor Dr. Karl Drexel,**  
Berichterstatter.